

ALFRED ESCHELMÜLLER

1922 – 2017

ANTON BÄR & INGRID LAUERER

Am Donnerstag, 3. August 2017, ist Alfred Eschelmüller im Seniorenhaus in Riedenburg im Altmühltal friedlich entschlafen. Er feierte kurz zuvor, am 26. Juni, seinen 95. Geburtstag. Bis zu seinem Ende war Alfred Eschelmüller im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte und er regelte in seinen letzten Monaten alle für ihn und sein Leben wichtigen Angelegenheiten. Alfred Eschelmüller war eine vielseitig begabte Persönlichkeit: künstlerisch sowie wissenschaftlich tätig; er übte zwei Berufe aus, war ausgebildeter Lehrer und Steinmetzmeister. Zu seinen Leidenschaften gehörte das Bergsteigen und in seinem letzten Lebensabschnitt dominierte die Erforschung der Farne sein Leben. Zusammen mit Dr. Anton Bär gelangen viele neue Erkenntnisse in diesem Bereich der Pflanzenwelt. Unter anderem entdeckte Alfred Eschelmüller 2007 einen neuen Farn-



Alfred Eschelmüller, Riedenburg, 2014

Bastard, der dann nach ihm *Dryopteris × complexa* subsp. *eschelmuelleri* Fraser-Jenk. benannt wurde (FRASER-JENKINS 2007). Das Duo Eschelmüller und Bär erlangte durch seine Arbeiten internationale Bedeutung in der Farnforschung.

Alfred Eschelmüller wurde am 26. Juni 1922 in Neu-Erlaa, früher Kaltenleutgeben, einem kleinen Vorort südwestlich von Wien, geboren. Obwohl er nicht aus begüterten Verhältnissen stammte, konnte er 1941 in Wien seine Matura und erste Lehrbefähigungsprüfung erfolgreich ablegen. Doch schon im Januar 1942 erreichte ihn der Zweite Weltkrieg mit der Einziehung zunächst zum Reichsarbeitsdienst nach Russland. Bald folgte auch der militärische Einsatz als Kanonier ebenfalls in Russland. Beim Fronteinsatz geriet er unter anderem in die Schlacht um Stalingrad, wo er verwundet wurde. Nach mehrfachen Operationen und der glücklicherweise

Anschriften der Autoren: Dr. Anton Bär, Lohengrinstraße 17, 91126 Schwabach, E-Mail: anton.baer@t-online.de; Ingrid Lauerer, St. Martin Str. 12, 93339 Riedenburg

weitgehenden Genesung, war er bis kurz vor Kriegsende in einer Schreibstube eingesetzt. Als die Rote Armee bereits weit in Tschechien stand, wurde er nochmals im „Letzten Aufgebot“ aktiviert. Es gelang ihm, sich aus den zerfallenden Verteidigungslinien in Südböhmen in westlicher Richtung bis zu den Amerikanern in der Nähe von Krummau (Český Krumlov) abzusetzen und in deren Gefangenschaft zu kommen. Mit Entlassungspapieren, die er sich auf die Adresse seiner späteren Frau Hedwig Patzelt ausstellen ließ, wurde er von den Amerikanern auf einem Lastkraftwagen nach Neuburg a. d. Donau transportiert. In der Gegend von Obertraubling setzte er sich ab und marschierte ohne Proviant nach Landshut, wo er hoffte, seine Bekannte wieder anzutreffen. Über den Verbleib seiner Familie wusste er nichts.

Als Lehrer konnte er 1946 in Wien wieder anfangen. Im Jahr 1948 heiratete Alfred Eschelmüller Hedwig Patzelt, die Tochter des Steinmetzmeisters Gustav Patzelt. Entbehrungsreiche drei Jahre folgten für die Jungvermählten in Wien, denn das Lehrergehalt dort war niedrig. So entschlossen sie sich 1951 nach Landshut zu gehen. Alfred Eschelmüller lernte im Schnellverfahren den Steinmetzberuf, absolvierte innerhalb kurzer Zeit die Ausbildung zum Gesellen und schließlich zum Meister. Die Freude des Ehepaares Eschelmüller am Bergsteigen war begleitet von einem regen Interesse an der Natur, an Pflanzen, Tieren und Steinen. Sie durchquerten die meisten Gebirgsregionen der österreichischen Alpen.

Während seiner Zeit in Landshut fand er eine erste Heimat im Naturwissenschaftlichen Verein Landshut, der ihn 1980 zum Ehrenmitglied ernannte. Er hielt naturkundliche Vorträge und arbeitete als 2. Konservator für die Gesteinssammlung.

Im Jahr 1957 zog das Ehepaar Eschelmüller nach Kempten, wo er bei einem Bildhauer bis 1960 weiter als Steinmetz arbeitete. Hedwig Eschelmüller war beim Schulamt in Kempten als Sekretärin angestellt und vermittelte ihrem Mann in den Zeiten des Lehrermangels die Rückkehr in den Schuldienst. Er wurde zunächst Oberlehrer und schließlich 1978 Konrektor in Sulzberg bei Kempten.

Im Jahr 1958 trat er dem Naturwissenschaftlichen Arbeitskreis Kempten bei, dem er mehr als ein halbes Jahrhundert verbunden blieb und dem er als Berater und Vortragender für spezifische floristische Themen, als Autor und von 1976 bis 2004 als Schriftleiter der „Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten“ diente. An seiner Seite arbeitete Hedwig Eschelmüller tatkräftig mit, indem sie 18 Jahre lang die Druckvorlagen schrieb.

Seine wissenschaftliche Tätigkeit begann mit der planmäßigen Erfassung und Kartierung der Blütenpflanzen und ihrer Schädlinge (unter Mitwirkung von Dr. Oskar Klement, Kreuzthal) gefolgt von intensiverer Beschäftigung mit Orchideen und alpinen Enzianen.

Dies drückte sich in einigen Publikationen während der 60-er und 70-er Jahre aus, die Eschelmüllers Interessen widerspiegeln. Ab 1968 erschienen dann Publikationen über die Gattung *Dryopteris* und sein Interesse fokussierte sich seither im Wesentlichen auf Farne.

Sehr schnell war ihm bei der Beschäftigung mit der Gattung *Dryopteris* klar, dass er den Rat erfahrener Pteridologen brauchte um weiterzukommen. Über den Schweizer Verein der Farnfreunde knüpfte er Kontakte mit einigen wichtigen Farnkennern in Mitteleuropa, so Dr. Walter Gätzi, St. Gallen, Prof. Dr. Tadeus Reichstein, Basel, Prof. Dr. Johann J. Schneller, Zürich, Dr. Dr. Gerhard Benl, München, Helga und Dr. Kurt Rasbach, Glottertal, Stefan Jessen, Chemnitz, Christopher Fraser-Jenkins, England. Durch sie hatte er die Möglichkeit, die Formenkomplexe der *Dryopteris*-Arten intensiv kennenzulernen. Sie halfen ihm mit grundlegenden Unterweisungen sowie mit gemeinsamen Exkursionen in die Farngebiete der

Schweiz, Bayerns und Vorarlbergs. Viele Jahre durfte er Exemplare aus den Bergwäldern des Allgäus zur Bestätigung seiner Bestimmungen vorlegen. Prof. Dr. T. Reichstein gab ihm in Briefen Ratschläge für die Anzucht von Farnen, die dann in den Gärten in Sulzberg, Basel und Schwabach, bei Liebhabern und in den Botanischen Gärten von München, Linz, Salzburg und Chemnitz bis heute wachsen.

Dabei kristallisierte sich heraus, dass die sichere Zuordnung von Pflanzen bei den kritischen *Dryopteris*-Arten nicht ohne die Kenntnis der Chromosomenzahl möglich ist.

Über den Naturwissenschaftlichen Arbeitskreis Kempten kam er mit Anton Bär in Kontakt, der damals Pharmaziepraktikant bei Jörg Schröppel in der Falkenstein-Apotheke in Pfronten war. Was folgte, war eine 47 Jahre währende „symbiotische“ Zusammenarbeit über die Gattung *Dryopteris*.

Alfred Eschelmüller erledigte die Feldarbeit, die Morphologie, die Aufzucht vieler kritischer Pflanzen aus Sporen und die Publikationen, um die Chromosomenzählungen und mikroskopischen Messungen kümmerte sich weitgehend Anton Bär. Einzelne Zählungen wurden auch von Helga Rasbach und Prof. Dr. J. Schneller durchgeführt.

Mit dem Eintritt in den Ruhestand 1984 fing sein „pteridologischer Unruhestand“ erst an. Viele Veröffentlichungen in den „Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten“ (seit 2012 „Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu“) und in den „Berichten der Bayerischen Botanischen Gesellschaft“ folgten. Weitere Wegbegleiter bei der Erforschung der Farne waren Lina Wagner, Berchtesgaden, Dr. Wolfgang Lippert, München, Dr. Willy Zahlheimer, Passau, Walter Bujnoch, Trier, und Günther Zenner, Kirn.

Zu den wichtigsten Forschungsergebnissen Alfred Eschelmüllers zum *Dryopteris-affinis*-Komplex zählten Erstfunde der diploiden und triploiden Arten, sowie deren tetraploide und pentaploide Bastarde mit *Dryopteris filix-mas* in Bayern und Österreich. Seine Arbeiten waren die Grundlagen für die Kartierung der kritischen *Dryopteris*-Arten in Südbayern und den angrenzenden Gebieten Vorarlbergs, Tirols und des Landes Salzburg.

Die Nomenklatur des *Dryopteris-affinis*-Komplexes unterlag in den vergangenen fünf Jahrzehnten mehrfachen Veränderungen. Im Jahr 1984 erschien im Pteridophytenband des „Hegi“ erstmals eine Artenaufteilung, nach der Eschelmüller alle seine Beiträge zur Florenkartierung Bayerns nach einer offiziellen Taxonomie ordnen konnte. Christopher Fraser-Jenkins publizierte 1996 und 2007 Änderungen der systematischen Einordnung der Arten und Unterarten in der *Dryopteris-affinis*-Gruppe.

Im Jahr 1996 wurde die von Alfred Eschelmüller am Grünten gefundene pentaploide Hybride aus *D. filix-mas* mit *D. cambrensis* subsp. *insubrica* von C.R. Fraser-Jenkins als Holotyp für die Bezeichnung *D. × convoluta* nothosubsp. *convoluta* Fraser-Jenk. herangezogen (FRASER-JENKINS 1996). Die 1987 als *D. × complexa* nothosubsp. *contorta* beschriebene Pflanze für diese Hybride hat sich als tetraploid erwiesen und musste zurückgezogen werden.

Eine weitere Fundstelle aus dem Allgäu lieferte den Holotyp für den tetraploiden Bastard *D. × complexa* nothosubsp. *eschelmuelleri*, der Kreuzung aus *D. filix-mas* mit der diploiden *D. affinis* subsp. *punctata*. (FRASER-JENKINS 2007).

Es gelang Eschelmüller außerdem, die sehr seltene Hybride von *D. filix-mas* mit *D. pseudodisjuncta* (= *D. × complanata*) zu finden und zu identifizieren.

Eine Zusammenfassung seiner Funde nach FRASER-JENKINS (2007) publizierte Alfred Eschelmüller mit Anton Bär noch im gleichen Jahr (BÄR & ESCHELMÜLLER 2007).

Seine Liste mit einhundert Publikationen gibt Zeugnis seines vielfältigen Interesses an der heimischen Flora. Zu nennen wären etwa die Beiträge zur Florenkartierung in Bayern in den 70-er Jahren und seine Publikationen zu den Enzianen, den Orchideen und den Schachtelhalmen. Gemeinsam mit Anton Bär sind 18 Publikationen über verschiedene Arten der Gattung *Dryopteris* erschienen. Alfred Eschelmüller hat seine Funde und die Ergebnisse seiner Keimversuche in zehn Bänden der „Sulzberger Protokolle“ vorbildlich dokumentiert, gebunden und mit künstlerisch gestalteten Einlagen verziert.

In den letzten Jahren im Seniorenheim in Riedenburg, besonders nach dem Tod seiner lieben Frau Hedwig im Jahr 2013, als Alfred Eschelmüllers körperliche Kräfte nachließen und seine Sehfähigkeit schwand, was ihn zunehmend einschränkte, hielt er sich geistig fit durch sein Interesse an klassischer Musik, durch künstlerische Betätigung, soweit und solange er konnte und durch rege Anteilnahme am wissenschaftlichen Geschehen im Bereich seiner geliebten Farne. Sie hielt bis wenige Tage vor seinem Tod an.

Mit Alfred Eschelmüller verlor die Fachwelt einen der erfahrensten Kenner der heimischen Farne. Er kannte seine Grenzen und ging nie über Unsicherheiten hinweg. Für Anton Bär war er immer ein untrüglicher Berater, dessen Intuition und Wissen, dessen Lebenskraft und Phantasie er bewunderte und dessen Vermächtnis er fortführt.

Literatur

- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 2007: Aktuelle Taxonomie und Übersicht unserer Funde von *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENKINS und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas*. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **42(1/2)**: 21-35.
- FRASER-JENKINS, C.R. 1996: A reaffirmation of the taxonomic treatment of *Dryopteris affinis* (Dryopteridaceae: Pteridophyta). – The Fern Gazette **15**: 77-81.
- FRASER-JENKINS, C.R. 2007: The species and subspecies in the *Dryopteris affinis* group. – The Fern Gazette **18**: 1-26.

Schriftenverzeichnis von A. Eschelmüller

- ESCHELMÜLLER, A. 1968: *Dryopteris* × *tavelii* ROTHMALER – ein interessanter Farnbastard – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **12(1)**: 25-28.
- ESCHELMÜLLER, A. 1968: *Dryopteris* × *tavelii* ROTHMALER – im Allgäu verbreitet. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **12(2)**: 37-41.
- ESCHELMÜLLER, A. 1968: *Dryopteris* × *tavelii* ROTHMALER im Berchtesgadener Land. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **12(2)**: 42.
- ESCHELMÜLLER, A. 1969: Wie aus einer Art drei wurden: Vorläufige Mitteilung über *Dryopteris assimilis* im Allgäu. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **13(1)**: 53.
- BENL, G. & ESCHELMÜLLER, A. 1970: *Dryopteris dilatata* × *assimilis* in Bayern. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **42**: 185-188
- ESCHELMÜLLER, A. 1970: Zur Kenntnis der verwendeten Farntypen. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **14(2)**: 20.
- ESCHELMÜLLER, A. 1970: *Dryopteris borrieri* NEWMAN var. *pseudodisjuncta* v. TAVEL – auch im Allgäu. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **14(2)**: 39-42.
- ESCHELMÜLLER, A. 1970: *Polypodium interjectum* SHIVAS im Allgäu? (1. Teil) – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **14(2)**: 43-48.
- ESCHELMÜLLER, A. 1971: *Polypodium interjectum* SHIVAS. (2. Teil) – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **15(1)**: 6-10.

- ESCHELMÜLLER, A. 1971: *Polypodium × mantoniae* (ROTHMALER) SHIVAS zum ersten Mal in den Bayerischen Alpen. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **15(1)**: 11-19.
- ESCHELMÜLLER, A. & SUTTER, E. 1971: Vorläufige Liste der Gefäßpflanzen Sulzbergs und einiger Nachbargemeinden. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **15(2)**: 13-42.
- ESCHELMÜLLER, A. 1972: *Dryopteris pseudomas* (WOLLASTON) HOLUB et POUZAH - Typen und Fundorte im südlichen Allgäu. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg **27**: 45-64.
- ESCHELMÜLLER, A. 1972: Einige Gallen, Minen und Pilzkrankheiten an Gefäßpflanzen in Sulzberg – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **16(2)**: 45-49.
- ESCHELMÜLLER, A. & SUTTER, E. 1972: Erster Nachtrag - Liste der Gefäßpflanzen Sulzbergs. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **16(2)**: 33-44.
- ESCHELMÜLLER, A. 1973: Grünten-Report 1972 - eine Phanerogamenliste als Beitrag zur floristischen Landesaufnahme in Südbayern. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **17(1)**: 1-40.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 1973: *Dryopteris assimilis* S.WALKER – ein übersehener Farn im Allgäu. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **17(2)**: 33-44.
- BENL, G. & ESCHELMÜLLER, A. 1973: Über *Dryopteris remota* und ihr Vorkommen in Bayern. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **44**: 101-141.
- ESCHELMÜLLER, A. 1974: Grünten-Report 1973 - 1. Teil. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **18(1)**: 11-22.
- ESCHELMÜLLER, A. & KLEMENT, O. 1974: Grünten-Report 1973 - 2. Teil - Phanerogamen und deren Schädlinge. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **18(1)**: 22-41.
- ESCHELMÜLLER, A. & KLEMENT, O. 1975: Grünten-Report 1974 - 1. Teil. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **19(2)**: 1-9.
- ESCHELMÜLLER, A. & KLEMENT, O. 1975: Grünten-Report 1974 - 2. Teil - Phanerogamen und deren Schädlinge. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **19(2)**: 9-22.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 1976: Allgäuer Orchideen-Streiflicht: „*Orchis maculata*“. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **20(2)**: 9-16.
- ESCHELMÜLLER, A. 1976: Neufunde von „*Dryopteris remota*“ im Allgäu. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **20(2)**: 17-20.
- ESCHELMÜLLER, A. & ESCHELMÜLLER, H. 1977: Nebelhorn-Report 1976 - Phanerogamen zwischen Oberstdorf und Hinterstein. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **21(1)**: 29-60.
- KLEMENT, O. & ESCHELMÜLLER, A. 1978: Einige Pilze, Gallen und Minen an Gefäßpflanzen in Sulzberg und Umgebung. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **22(1)**: 1-26.
- ESCHELMÜLLER, A. und ESCHELMÜLLER, H. 1978: Phanerogamen zwischen Mädelegabel und Höfats – ein Beitrag zur Floren-Kartierung in Bayern. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **22(2)**: 25-48.
- BAUER, J. & ESCHELMÜLLER, A. 1979: Ein Neubürger aus Afrika im Allgäu - *Senecio inaequidens* DC. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **23(1/2)**: 27-30.
- ESCHELMÜLLER, A. & SUTTER, B. 1979: Zweiter Nachtrag: Liste der Gefäßpflanzen Sulzbergs. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **23(1/2)**: 55-64.
- ESCHELMÜLLER, A. & SCHNELLER, J. 1980: Beitrag zur Kenntnis der Variabilität von *Dryopteris affinis* im Allgäu. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **24(1)**: 1-12.
- ESCHELMÜLLER, A. 1980: Floristische Arbeitsblätter für das südliche Allgäu (Nr. 1-6, mit Punktkarten). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **24(1)**: 33-54.
- ESCHELMÜLLER, A. 1981: Nachtrag zu den Floristischen Arbeitsblättern Nr. 1-6. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **25(1)**: 57-58.
- ESCHELMÜLLER, A. 1981: Floristische Arbeitsblätter für das südliche Allgäu (Nr. 7-12 mit Punktkarten) - Gräser. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **25(1)**: 59-72.

- ESCHELMÜLLER, A. 1981: Kurzmitteilungen: Verbänderung bei einem Alpenveilchen (Habituszeichnung) Schadbild einer Blumenfliege. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **25(1)**: 100-101.
- ESCHELMÜLLER, A. 1982: Zur Kenntnis von *Dryopteris expansa* (= *Dryopteris assimilis*) im Bayerischen Wald. – Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Niederbayern **29**: 5-9.
- ESCHELMÜLLER, A. 1983: Aus der „Raritätenkiste“: Frühlingszeitlosen im Allgäu. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **26(1)**: 23-28.
- BENL, G. & ESCHELMÜLLER, A. 1983: Zum Vorkommen weniger bekannter *Dryopteris*-Sippen im bayerischen Alpen- und Voralpenraum. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **54**: 77-102.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 1984: Diploide *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENKINS im Allgäu – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **26(2)**: 7-20.
- ESCHELMÜLLER, A. 1984: Vermutlich tetraploide *Dryopteris* × *tavelii* ROTHMALER in Bayern. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **26(2)**: 21-24.
- ESCHELMÜLLER, A., SCHNELLER, J. & RASBACH, H. 1984: Ein Frauenfarnbastard im Allgäu - *Athyrium* × *reichsteini*. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **26(2)**: 25-26.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 1985: Tetraploide und pentaploide *Dryopteris* × *tavelii* - jetzt im Allgäu bestätigt. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **27(1)**: 57-68.
- ESCHELMÜLLER, A. 1985: Vorläufige Fundortliste „kritischer“ Wurmfarne in Vorarlberg. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **27(1)**: 69-78.
- ESCHELMÜLLER, A., ESCHELMÜLLER, H., BÄR, A. & ZAHLHEIMER, W. 1986: Zur Verbreitung und Häufigkeit von *Dryopteris affinis* und deren Sippen zwischen Bodensee und Königssee. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **27(2)**: 1-26.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 1986: Sporenmessungen an diploider und triploider *Dryopteris affinis* sowie an den Kreuzungen mit *Dryopteris filix-mas* (*Dryopteris* × *tavelii*) – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **57**: 137-146.
- ESCHELMÜLLER, A. & HIEMEYER, F. 1987: Der Süd-Schachtelhalm (*Equisetum* × *meridionale*) erstmals in der Bundesrepublik Deutschland festgestellt. – Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben **91**: 16-19.
- ESCHELMÜLLER, A. 1987: Erfahrungen mit Keimversuchen bei *Polypodium interjectum* SHIVAS. – Farnblätter **17**: 43-48.
- ESCHELMÜLLER, A. 1988: *Dryopteris remota* vom „Wachterl“ keimt am besten - „Sulzberger Protokolle“ KV. XI/12. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **28(1/2)**: 17-24.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 1989: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENKINS und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas* (1. Teil). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **29(1)**: 25-48.
- ESCHELMÜLLER, A. & ESCHELMÜLLER, H. 1990: Daten zum *Dryopteris affinis*-Komplex in Vorarlberg mit besonderer Berücksichtigung der Bastarde. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **29(2)**: 7-24.
- ESCHELMÜLLER, A. 1990: Kurze Mitteilung über zwei seltene Wurmfarnebastarde im Berchtesgadener Land. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **30(1)**: 63-66.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 1990: *Dryopteris* × *complexa* nssp. *contorta* FRASER-JENKINS - ein seltener Farnbastard in Bayern. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **61**: 91-97.
- ESCHELMÜLLER, A. 1991: *Dryopteris remota* vom „Wachterl“ - 2. Teil – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **30(2)**: 5-22.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 1991: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENKINS und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas* (L.) SCHOTT - 2. Teil. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **30(2)**: 51-54.
- ESCHELMÜLLER, A. 1991: Notizen zu einem weiteren Wurmfarnebastard (*Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENKINS subsp. *borreri* var. *pseudodisjuncta* × *Dryopteris filix-mas*) – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **30(2)**: 55-58.

- ESCHELMÜLLER, A. 1991: Zufallsfunde von Schildfarn-Bastarden. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **31(1)**: 25-30.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 1992: Ein tetraploider Bastard aus dem *Dryopteris-affinis*-Komplex in Voralberg - jetzt durch Chromosomenzählung bestätigt. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **31(2)**: 29-32.
- ESCHELMÜLLER, A. & ESCHELMÜLLER, H. 1992: Notizen zur Skizze einer interessanten Farnfundstelle am Rande des Nationalparks Berchtesgaden. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **31(2)**: 33-46.
- ESCHELMÜLLER, A. & ESCHELMÜLLER, H. 1993: Punktkarten zur Verbreitung von *Dryopteris affinis* und deren Sippen zwischen Bodensee und Königssee. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **32(1)**: 19-24.
- ESCHELMÜLLER, A. 1993: *Dryopteris remota* vom „Wachterl“ - 3. Teil. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **32(1)**: 25-32.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 1993: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENKINS und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas* (L.) SCHOTT - 3. Teil. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **32(2)**: 11-14.
- ESCHELMÜLLER, A. & ESCHELMÜLLER, H. 1994: ...zur Skizze...am Rande des Nationalparks Berchtesgaden - 2. Teil. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **33(1)**: 25-36.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 1995: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENKINS und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas* (L.) SCHOTT - 4. Teil. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **33(2)**: 21-26.
- ESCHELMÜLLER, A. 1996: Mehrjährige Beobachtungen bei *Dryopteris affinis* ssp. *cambrensis* FRASER-JENKINS und beim Bastard mit *Dryopteris filix-mas*. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **34(1)**: 25-40.
- ESCHELMÜLLER, A. & ESCHELMÜLLER, H. 1996: Verbreitung des *Dryopteris affinis*-Komplexes im bayerischen Alpen- und Voralpenraum. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **66/67**: 195-207.
- ESCHELMÜLLER, A. 1997: Erinnerungen an Professor Reichstein. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **35(1)**: 25-36.
- ESCHELMÜLLER, A. 1998: Keimversuche mit Sporen der diploiden Sippen von *Dryopteris affinis* und ihren Bastarden mit *Dryopteris filix-mas*. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **35(2)**: 27-50.
- ESCHELMÜLLER, A. 1998: Keimversuche mit Sporen der triploiden Sippen von *Dryopteris affinis* und ihren Bastarden mit *Dryopteris filix-mas*. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **36(1)**: 47-78.
- BUJNOCH, W. & ESCHELMÜLLER, A. 1999: Dünnschichtchromatographische Untersuchungen an Stichproben von *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENKINS (Pteridophyta) aus dem süddeutschen Raum und dem angrenzenden Österreich. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **36(2)**: 69-76.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 1999: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENKINS und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas* (L.) SCHOTT - 5. Teil. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **36(3)**: 11-16.
- ESCHELMÜLLER, A. & SUTTER, B. 1999: Ergänzungen zur Liste Sulzbergs. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **36(3)**: 33-42.
- ESCHELMÜLLER, A. & ESCHELMÜLLER, H. 2000: Beitrag zur Kartierung von *Dryopteris remota* (A. BRAUN ex DÖLL) DRUCE im südlichen Bayern und westlichen Österreich. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **37(1/2)**: 43-58.
- ESCHELMÜLLER, A. & ESCHELMÜLLER, H. 2001: *Dryopteris affinis* subsp. *pseudodisjuncta* - eine Farnsippe, die mehr Beachtung verdient. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **38(1)**: 3-16.

- ESCHELMÜLLER, A. 2005: Zum Gedenken an Dr. phil. h.c. Hans MENDEL. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **40(1/2)**: 3-5.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 2006: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENKINS und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas* (L.) SCHOTT - 6. Teil. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **41(1/2)**: 13-22.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 2006: Farnstudien: Der tetraploide Bastard *Dryopteris filix-mas* × *Dryopteris affinis* subsp. *affinis* (*Dryopteris* × *complexa* FRASER-JENKINS 1987) – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **76**: 53-84.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 2007: Aktuelle Taxonomie und Übersicht unserer Funde von *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENKINS und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas*. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **42(1/2)**: 21-35.
- ESCHELMÜLLER, A. & ESCHELMÜLLER, H. 2009: *Dryopteris cambrensis* subsp. *insubrica* im südlichen Bayern und westlichen Österreich (Punktrasterkartierung mit Anmerkungen). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **44(1/2)**: 3-14.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 2009: Beitrag zur Kenntnis von *Dryopteris affinis* (LOWE) FRASER-JENKINS und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas* (L.) SCHOTT - 7. Teil. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten **44(1/2)**: 15-26.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 2010: Farnstudien: Einige pentaploide Bastarde von *Dryopteris filix-mas* mit triploiden Vertretern der *Dryopteris affinis*-Gruppe. – Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft **80**: 119-140.
- BÄR, A. & ESCHELMÜLLER, A. 2014: Beitrag zur Kenntnis der mitteleuropäischen Farnsippen aus der *Dryopteris affinis*-Gruppe (Fraser-Jenkins 2007) und von Bastarden mit *Dryopteris filix-mas* (L.) SCHOTT - 8. Teil. – Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu **49**: 11-34.